

jekte dieser Einrichtung: so besuchen alljährlich etwa 40.000-45.000 Gäste Wattwanderungen, Kutterfahrten, Seminare, Schulklassen- und Familienprogramme bei einer Verweildauer von einem halben Tag bis zu sechs Tagen.

Mit eindrucksvollen Bildern und einem kurzen Film entführte anschließend Herr Peter Bartz vom Nationalparkamt die Zuhörer in den Lebensraum Wattenmeer und Salzwiesen, der hier im „Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer“ ca. 280.000 ha umfasst: mit 44 % Watt-, 47 % Wasser- und 9 % Landfläche, darin eingeschlossen vier unbewohnte Inseln. Mit diesen umfangreichen Informationen über Dünen, Watt, Priele, Geestkliff und Salzwiesen bestens präpariert, fuhr die Exkursionsgesellschaft zu ihrem letzten Tagesziel, dem Rückdeichungsgebiet Cappel-Neufeld (Süd), das als Kompensationsmaßnahme für die Erweiterung des Containerhafens von Bremerhaven erst seit wenigen Jahren geschaffen wurde bzw. ganz aktuell noch zurückgebaut

wird. Bereits nach dreimaliger Überflutung der ehemaligen Weideflächen hinter dem Sommerdeich oder sogar der durch Baumaßnahmen totgefahrenen Böden mit Salzwasser explodierte geradezu die typische halophile Vegetation mit Strandaster, Strand-Dreizack und Queller und infolge natürlich auch die dazu gehörige Fauna. Hiervon konnten sich alle Teilnehmer selbst ein Bild machen und neben großen Möwengruppen an und über freien Wasserflächen - die auflaufende Flut war noch weit entfernt - auf den Sandbänken oder im Flug Trupps von Spießente, Rotschenkel, Grünschenkel, Brachvogel, Austernfischer, Kiebitz, Kampfläufer, Dunklem Wasserläufer, Kornweihe, Rohrweihe (Weibchen oder Jungvogel), Habicht und einen atypisch hellen Mäusebussard beobachten.

Für das ausgesprochen kenntnis- und erlebnisreiche Exkursionsprogramm an einem strahlend sonnigen Tag sei allen Beteiligten an dieser Stelle herzlich gedankt!

Ute E. Zimmer

Mitgliederversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft e.V.

Die Mitgliederversammlung fand entsprechend der Einladung am Samstag, dem 4. Oktober 2008, ab 15:30 Uhr im Großen Hörsaal der Geisteswissenschaften 2 der Universität Bremen statt.

Zu Beginn der Versammlung hatten sich 137 Mitglieder in die Anwesenheitslisten eingetragen.

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Präsident der DO-G, Prof. Dr. Franz Bairlein, begrüßte die Teilnehmer der Versammlung und besonders die Ehrenmitglieder. Die Einladung erfolgte fristgerecht und satzungsgemäß, so dass die Versammlung beschlussfähig war. Der Präsident machte darauf aufmerksam, dass die Veranstaltung für Gäste offen ist, jedoch nur Mitglieder der Gesellschaft an den Wahlen und Abstimmungen teilnehmen dürfen.

Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderungswünsche einstimmig angenommen.

Bericht des Präsidenten

Das Berichtsjahr verlief relativ ruhig. Während der Jahresversammlung in Gießen wurde eine Resolution zum Entwurf der neuen Geflügelpestschutzverordnung zur Bekämpfung der Vogelgrippe (Geflügelpest oder Hoch Pathogene Aviäre Influenza) verabschiedet. Diese Resolution erhielt große Zustimmung auch von anderen Fachverbänden, insbesondere der Deutschen Zoolo-

gischen Gesellschaft und des Verbandes der Biologen. Unmittelbar nach der Jahresversammlung wurde sie auf den Weg gebracht und an alle Gremien verschickt. Es gab auch Reaktionen aus Staatskanzleien, jedoch fand die Resolution keine Berücksichtigung, da die Frist nicht eingehalten wurde. Dennoch hat die DO-G mit dieser Aktion viel Aufmerksamkeit erreicht.

Von der Stadt München war im vergangenen Jahr außerdem eine umfangreiche Aktion geplant, in großem Maße Wildgänse in Parkanlagen zu fangen und zu töten, um so das „Gänseproblem“ zu reduzieren. In seiner Funktion als Präsident der DO-G hat sich Franz Bairlein zusammen mit anderen gegen diese Maßnahme ausgesprochen, so dass die Rücknahme der schon erteilten Genehmigung erreicht werden konnte. Allen daran Beteiligten, u.a. der AG Gänseökologie der DO-G, gilt diesbezüglich besonderer Dank. Vom Präsidenten geht die Aufforderung an die DO-G Mitglieder, auf den Vorstand zuzukommen, wenn ähnliche Probleme anliegen.

Ein Problem ist nach wie vor das Mitgliederverzeichnis der DO-G. Wie bereits früher dargelegt, darf aus Datenschutzgründen eine Veröffentlichung wie in Vergangenheit nicht mehr erfolgen, ohne dass jedes einzelne Mitglied zustimmt. Bis zur Neugestaltung der Homepage wird deshalb eine aktuelle Mitgliederliste auf die Homepage gestellt, in der nur die Namen und Wohnorte enthalten sind. Auf der neuen Homepage ist dann ein über Passwort geschützter Bereich für Mitglieder ge-

plant, in dem jeder seine Daten selbst eintragen und so entscheiden kann, was er angibt.

Nach mehreren erfolglosen Ansätzen wurde vom Vorstand erstmals für den Herbst 2008 eine Fortbildungsveranstaltung über Statistik organisiert. Obwohl dieses Angebot im Augustheft der Vogelwarte veröffentlicht wurde, gab es bedauerlicherweise dafür kein Interesse, so dass dieser Kurs abgesagt werden musste. Möglicherweise war der Termin doch zu kurzfristig oder die Wünsche der Mitglieder wurden nicht getroffen. Um trotzdem weiter Fortbildungsmaßnahmen anbieten zu können, sind die Ideen und Wünsche von allen Mitgliedern gefragt, die per Zettel während Tagung in einer entsprechenden Box mitgeteilt werden können.

Beim Vorstand gehen ständig viele ornithologische Internetanfragen von außerhalb ein. Dieses Angebot gilt selbstverständlich gerade auch für die Mitglieder, die jederzeit mit Fragen und Problemen an den Vorstand herantreten können.

Zum Abschluss dankte der Präsident dem Vorstand und dem Beirat für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Bericht des Generalsekretärs

Der Generalsekretär Dr. Wolfgang Fiedler verlas zu Beginn seines Berichtes die seit der letzten Jahresversammlung verstorbenen DO-G Mitglieder: Dr. Gerd Diesselhorst, Tutzing; Prof. Dr. Rudi Drent, Haren (Niederlande); Willi Eckert, Einhausen/Bensheim; Dr. Wilfried Ehlert, Großen-Buseck; Katja Hagen, Braunschweig; Reinhold Hennies, Hildesheim; Dr. Gordon Maclean, Howick (Südafrika); Dr. Frank Neuschulz, Gorleben; Hanna Schüz, Ludwigsburg; Dr. Jozef Spaepen, Heverlee (Belgien); Prof. Dr. Zdenek Veselovsky, Prag (Tschechien); Dr. Siegmund Wagner, Greifswald. Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung erhoben sich zum ehrenden Gedenken an die Verstorbenen.

Die Hauptaufgabe des Generalsekretärs war wiederum die Organisation der Jahresversammlung. Die Tagung in Bremen ist mit dem umfangreichsten Programm seit der Jahresversammlung in Leipzig besonders gehaltvoll und bietet ein breites Spektrum an Themen. Da für die Tagung ein Zeitlimit besteht, mussten deshalb mehr Parallelveranstaltungen vorgesehen werden. Um auch das Zeitproblem bei den Diskussionen besser zu bewältigen, wurden diese erstmals zu Blockdiskussionen zusammengefasst. Diese neue Diskussionsform hat selbstverständlich sowohl Vor- als auch Nachteile. Deshalb sind diesbezügliche Rückmeldungen von den Tagungsteilnehmern sehr erwünscht. Die Tendenz geht aber eher wieder zur bekannten Form mit der Diskussion direkt nach dem jeweiligen Vortrag. Es ist jedoch zu bedenken, dass die Diskussionen wegen der heute gegenüber früheren Jahren deutlich größeren Teilnehmerzahlen bei den Jahresversammlungen auch logistisch schwieriger zu bewältigen sind, solange überwiegend normale Uni-Hörsäle genutzt werden.

Die präsentierten Poster haben sich aufgrund des späteren Anmeldetermins bei einer erfreulichen Zahl von 40-50 pro Tagung eingepegelt. Insgesamt wurde bei den Postern eine hohe Qualität erreicht, so dass der Posterwettbewerb möglicherweise zukünftig nicht mehr nötig sein wird.

Die Plenarvorträge zum Hauptthema Kognition waren sehr kompetent, jedoch gab es dazu leider wenig zusätzliche Vortragsanmeldungen. Ganz anders war das beim zweiten Hauptthema, der Gänseökologie, das viele Anmeldungen zur Folge hatte. Auch zukünftig soll das Tagungsprogramm so gestaltet werden, dass neben einem besonders interessanten Schwerpunktthema ein zweites „massenwirksames“ eingeplant wird.

Der zur vorjährigen Tagung erstmalig angebotene Empfang für junge Erstteilnehmer wurde auch diesmal wieder sehr gut angenommen und ist vielleicht auf einen umfangreicheren Zeitraum als nur während einer Mittagspause ausdehnbar.

Als sehr gutes Angebot ist auch wieder ein Statistikkurs mit ausgeweitetem Seminar im Tagungsprogramm zu sehen.

Am morgigen Sonntag hat schließlich die neue Projektgruppe „Vögel der Agrarlandschaft“ ihre konstituierende Sitzung.

Zum Schluss seiner Ausführungen dankte der Generalsekretär allen Mitgliedern, die konstruktive Hinweise zur Gestaltung der Jahresversammlungen gaben. Weitere Anregungen und auch Kritiken können in eine aufgestellte Box während der Tagung eingeworfen werden.

Der Präsident dankt dem Generalsekretär für seine ausgezeichnete Arbeit.

Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister Joachim Seitz stellte zu Beginn seines Berichtes den aktuellen Stand der Mitgliederzahlen vor. Einschließlich einiger Zeitschriftentauschpartner hat die Gesellschaft zur Zeit insgesamt 1.999 Mitglieder, davon sind 1.572 Ordentliche und 85 Außerordentliche Mitglieder. Das sind zwar wiederum 18 weniger als im Vorjahr, jedoch ist der Rückgang deutlich geringer als in der vergangenen Periode. Insbesondere ist dabei hervorzuheben, dass es mehr Eintritte (72 im Vergleich zu 59) und weniger Austritte (92 im Vergleich zu 118) als in der Vorperiode gab. Positiv ist auch ein Nettozuwachs von 30 Mitgliedern bei den Studierenden zu sehen, so dass sich hoffentlich eine Trendwende zu einer Erhöhung der Mitgliederzahl in den kommenden Jahren einstellt.

Geldanlagen

Vernünftige Anlagen mit Aussichten auf gute Erträge sind wegen der Turbulenzen an den Finanzmärkten wesentlich schwieriger geworden. Die bestehenden Geldanlagen der Gesellschaft sind zur Zeit jedoch nicht gefährdet. Was die Zukunft bringen wird, ist allerdings nicht vorhersehbar.

Die Anlagevermögen der DO-G (Aktiva und Passiva) wurden vom Schatzmeister vorgestellt und erläutert.

Gewinn-Verlustrechnung:

Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen waren leicht niedriger als im vergangenen Jahr, da eine Mehrzahl neuer junger Mitglieder geringere Beiträge als ausgetretene bzw. verstorbene ältere zahlt und im vorigen Jahr freiwillige Zusatzbeiträge von lebenslangen Mitgliedern gezahlt wurden. Die eingegangenen Spenden von knapp 6.000,- € betreffen vorwiegend den Löhrl-Preis. Neben Erträgen aus freiem Kapital und aus Kapitalfonds wurden vor allem aus dem Zeitschriftenverkauf vom Verlag knapp 30.000,- € eingenommen womit eine Umsatzsteuerpflicht besteht. Anfang 2008 erfolgte die Rückzahlung von 28.000,- € Fördermitteln für den IOC an die Stadt Hamburg, die zwingend notwendig war.

Nach Abzug der Aufwendungen – insbesondere Ausgaben für Zeitschriften, Forschungsförderung, Preisvergaben, Tagungen und Arbeitskreise, Personalkosten etc. – ergibt sich ein Überschuss von knapp 15.000,- € vor Rücklagenzuweisung. Nach Einstellung in die Rücklagen beträgt das Gesamtergebnis ca. 42.000,- €, da mehr aus den zweckgebundenen Rücklagen gezahlt als darin eingestellt wurde. Nur diese freien Rücklagen können frei vergeben werden, alle anderen Rücklagen sind zweckgebunden. Der Vorstand schlägt folgende Verwendung des verfügbaren Betrages von knapp 42.000,- € vor: 20.000,- € für die Forschungskommission, 2.000,- €

für Fonds Präsentation und Werbung, die restlichen Mittel sollen im Wesentlichen in die freien Rücklagen gestellt werden.

Aus den Reihen der Mitgliederversammlung gab es auf Nachfrage vom Präsidenten keine Einwände oder Widersprüche zum vorgelegten Jahresabschluss und zu dieser Mittelverwendung.

Ein neuer Flyer wurde insbesondere von Herrn Aumüller fertiggestellt. Die Kosten dafür werden aus dem Fonds Präsentation und Werbung entnommen. Meinungen der Mitglieder zu diesem Flyer sind sehr erwünscht. Der Ausbau bzw. die Neugestaltung der Internetpräsentation der DO-G soll im kommenden Jahr fertig gestellt sein.

Für das Jahr 2008 wird erstmalig eine Ertragssteuerpflicht fällig. Es ist vermutlich ein gutes Ergebnis zu erwarten. Als wichtigste Aufgaben für das kommende Jahr sieht der Schatzmeister die Intensivierung der Mitgliederwerbung, die Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit sowie den Ausbau des Mitgliederservice (Geschäftsstelle). Für diese Aufgaben werden finanzielle Ressourcen bereitgestellt.

Der Präsident dankt dem Schatzmeister für seine Ausführungen und seine ausgezeichnete Arbeit. Sein Dank für gute Arbeit geht ebenfalls an die Geschäftsstelle, Herrn R. Aumüller, insbesondere für seine Bemühungen bei der Neugestaltung der Internetpräsentation.

Einnahmen	Euro	Ausgaben	Euro
Mitgliedsbeiträge	116.832,28	Aufwendungen Zeitschriften	72.809,50
Spenden	5.932,50	Tagungen/Öffentlichkeitsarbeit	4.614,65
Kostenbeteiligung	8.569,05	Forschungsförderung	18.025,00
Erträge aus Geldanlagen	20.265,78	Aufwendungen für Preise	19.260,00
Erträge aus Zeitschriftenverkauf	29.847,66	Abschreibungen	9.584,38
Auflösung von Rückstellungen		Personalkosten und Honorare	14.210,95
(IOC Proceedings)	10.000,00	sonstige Verwaltungskosten	38.029,45
Summe Einnahmen	191.447,27	Summe Ausgaben	176.533,93
Jahresüberschuss			14.913,34

Bericht zur Kassenprüfung, Entlastung des Vorstandes

Dr. Sabine Baumann und Dr. Daniel Doer haben die Unterlagen stichprobenartig geprüft und ließen sich den Jahresabschluss vom Schatzmeister Joachim Seitz erläutern. Es gab keine Beanstandungen, die einer ordnungs- und insbesondere satzungsgemäßen Verwendung von Mitteln widersprechen. Frau Baumann beantragt die Genehmigung des Jahresabschlusses, der vom Steuerberatungsbüro Ulrich Schwanemann, Bremen, angefertigt wurde und empfiehlt die Entlastung des

Vorstandes. Der Jahresabschluss und die Entlastung des Vorstandes wurden ohne Gegenstimmen bei 6 Enthaltungen der Vorstandsmitglieder angenommen.

Der Präsident dankte den Kassenprüfern für ihre Arbeit.

Wahlen von Vorstandsmitgliedern und Kassenprüfern

Von der Mitgliederversammlung in Bremen waren der/die Generalsekretär/Generalsekretärin, Schatzmeister/Schatzmeisterin und Schriftführer/Schriftführerin zu

wählen. Die Einladung zur Wahl erfolgte fristgerecht und satzungsgemäß gemeinsam mit der Einladung zur Mitgliederversammlung. Als Wahlleiter wurde Dr. Hans-Ulrich Peter vorgeschlagen und einstimmig von der Versammlung bestätigt. Der Wahlleiter erkundigte sich zunächst, ob alle Berechtigten Wahlzettel erhalten haben. Er informierte die Mitglieder darüber, dass die auf den Wahlzetteln angegebenen Kandidaten nur durch einfaches Ankreuzen gewählt werden können. Das Nichtankreuzen von Kandidaten bedeutet Stimmenthaltung, Hinzufügen oder Streichen von Namen oder Bemerkungen auf dem Wahlzettel machen diesen ungültig. Die Kandidaten wurden mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt. Nur Mitglieder der DO-G waren wahlberechtigt. Für die Vorstandsämter kandidierten die bisherigen Inhaber zur Wiederwahl. Die Abstimmung erfolgte geheim per Wahlzettel. Herr Peter gab das Wahlergebnis bekannt. Es wurden 138 Stimmzettel abgegeben, die alle gültig waren. Die Kandidaten wurden mit folgender Stimmenverteilung in ihren Ämtern bestätigt: Generalsekretär Wolfgang Fiedler 132 Ja, 1 Nein, Schatzmeister Joachim Seitz 132 Ja, 0 Nein und Schriftführer Martin Kaiser 131 Ja, 2 Nein. Die Kandidaten nahmen die Wahl an.

Anschließend wurden in offener Abstimmung per Handzeichen Daniel Doer und Sabine Baumann als Kassenprüfer einstimmig ohne Gegenstimme bei 2 Enthaltungen wieder gewählt.

Bericht der Schriftleiter „Journal of Ornithology“ und „Vogelwarte“

Dr. Christiane Quaiser berichtet für die „Vogelwarte“:

Im Berichtszeitraum sind die Hefte 4/2007 bis 3/2008 mit 14 Beiträgen auf 400 Druckseiten erschienen. Vor allem der Tagungsband kam sehr gut an und hat die Vielfalt der DO-G sehr gut widerspiegelt. Eine gute Resonanz gab es vor allem bezüglich der Beiträge von der Tagung, die man in der Zeitschrift noch einmal nachvollziehen kann. Vor allem auch durch die Disziplin und Termineinhaltung aller Beteiligten konnte der Tagungsband relativ problemlos fertig gestellt werden. Frau Quaiser bat um Verständnis, dass den Tagungsunterlagen dennoch ein Zettel mit den Richtlinien für Beiträge im Tagungsband beigelegt wurde. Die Einhaltung dieser Richtlinien erleichtert die Arbeit der Redaktion sehr. Stichtag für die Einreichung der Abstracts ist der 19. Oktober.

Als neue Rubriken wurden in die Vogelwarte aufgenommen: 1. Praxis der Ornithologie (z.B. Fang- und Markierungsmethoden), 2. Aktuelles Forum (z.B. zur Gänsebejagung) und 3. Referierung von Beiträgen aus dem „Journal of Ornithology“. Ausbaufähig sind die bestehenden Rubriken Nachrichten und Meldungen. Hier ist die Redaktion sehr darauf angewiesen, dass von den Mitgliedern entsprechende Informationen geliefert werden.

Die Manuskriptlage ist zufriedenstellend, es muss aber weiter intensiv geworben werden. Insbesondere sind auch Manuskripte von Beiträgen der Tagung herzlich willkommen. Von den aktuell eingereichten Manuskripten wurden 3 abgelehnt, 4 sind noch in der Begutachtung und 5 warten auf die Wiedereinreichung.

Für ihre ausgezeichnete Arbeit dankte Frau Quaiser dem Redaktionsbeirat und den externen Gutachtern Michael Braun, Gernot Segelbacher, Joachim Seitz und Angelika Wosegin.

Franz Bairlein dankte Christiane Quaiser und gesamtem Redaktionsteam der „Vogelwarte“ für exzellente Arbeit und berichtete anschließend für das „Journal of Ornithology“:

Im Dezember 2007 konnten die Proceedingsbände des IOC mit insgesamt 725 Seiten in 2 Bänden veröffentlicht werden. Davon erschien nur der 1. Band auch gedruckt, der 2. Band jedoch nur elektronisch. Der gedruckte Band ist nur an die DO-G Mitglieder geschickt worden, die auch Teilnehmer des IOC waren. Alle DO-G Mitglieder haben aber vollen elektronischen Zugang und der gedruckte Band ist für sie zum Sonderpreis von 40,- € preiswert in der Geschäftsstelle verfügbar.

Der entscheidende Impact-Factor des Journal of Ornithology hat sich noch einmal deutlich von 1,01 auf 1,73 verbessert. Von den 19 gelisteten ornithologischen Zeitschriften belegt das Journal nun Platz 3 und ist somit in der „Championsleague“ angekommen. Es gilt nun, diese ausgezeichnete Position auch in der Zukunft zu halten. Auch bei dem von den Verlagen besonders bedeutsam bewerteten Download-Faktor gehört das Journal mit 3.500 bis über 6.000 Downloads pro Monat zur absoluten Spitzengruppe in der Ornithologie. Außerdem haben insgesamt 4.400 Institutionen eine Online-Subskription für unsere Zeitschrift, was ein ausgezeichnetes Ergebnis ist.

Um den nach wie vor guten Manuskripteingang bewältigen zu können, wird der aktuelle Jahrgang mit 664 Seiten erneut um 87 Seiten umfangreicher. Das ist mehr als eine Verdopplung des Druckraumes verglichen mit der Zeit des Erscheinens vor dem Wechsel zum Springer-Verlag. Seit der Jahresversammlung in Gießen sind bereits wieder 239 Manuskripte eingereicht worden, das ist ein Zuwachs um 20%. Von diesen 239 eingegangenen Manuskripten sind 153 bereits entschieden, jedoch konnten nur 36% zum Druck angenommen werden. Bei der Herausgabe von 4 Heften pro Jahr entstehen außerdem lange Zeiträume zwischen der Onlineverfügbarkeit und dem Druck. Es sind deshalb Verhandlungen mit dem Springer-Verlag geplant, das Journal auf 6 Hefte pro Jahr zu erweitern. Das damit verbundene kurzfristige Erscheinen der Hefte ist günstiger als umfangreichere Hefte in großem Abstand. Es besteht ansonsten die Gefahr, dass der derzeitige Anteil von 64% abgelehnter Manuskripte noch größer wird und als Folge deutlich weniger Manuskripte eingereicht werden, da die Erfolgsquote für die Autoren zu gering wird. Für die Lö-

sung dieses Problems gibt es noch keine Patentlösung, aber verschiedene Ideen, an denen gearbeitet wird.

Das elektronische Datenbanksystem der Manuskriptbearbeitung sowie ein sehr effizientes Team von Mitarbeitern, insbesondere der Subject Editors Peter H. Becker, Jon Fjeldså, Thomas Friedl, Christopher G. Guglielmo, Anders Hedenström, Henrik Mouritsen und Michael Wink ermöglicht dem Herausgeber Franz Bairlein die umfangreiche Arbeit für das Erscheinen des Journal of Ornithology überhaupt zu bewerkstelligen. Dazu trug selbstverständlich auch eine Vielzahl von Gutachtern bei, die hier aus Zeitgründen nicht namentlich vorgestellt werden konnten. Sein Dank für die Übersetzungen der abstracts ins Deutsche ging an Verena Dietrich-Bischoff, Christoph Lange und Benjamin Metzger sowie für die technische Unterstützung vom Springer Verlag an Frau Sobolewski und Herrn Edgardo Saludes.

Frau Wiltschko fragte nach den durchschnittlichen Zeiten für die Begutachtung von Manuskripten für das Journal. Franz Bairlein antwortete, dass der Median bei ca. 4-6 Wochen liegt, einzelne Manuskriptbearbeitungen aber auch deutlich länger dauern können.

Die Anfrage aus der Mitgliederversammlung, ob in der Vogelwarte mehr auf herausragende Ausstellungen hingewiesen werden kann, wurde von der Redaktion positiv angenommen, jedoch müssen entsprechende Angaben an die Redaktionen geliefert werden.

Bericht der Forschungskommission

Der Sprecher der Forschungskommission Prof. Dr. Thomas Lubjuhn berichtete, dass seit der 140. Jahresversammlung in Gießen 5 Anträge gestellt wurden, die alle bewilligt worden sind:

1. Frau Gladbach (Göttingen): Entwicklung von Qualitätssignalen während der Dauer der Paarbindung bei Magellangänsen (*Chloephaga picta leucoptera*).
2. Dr. Tietze (Dresden): Zur Systematik laotischer Singvögel.
3. Herr Kamp & Dr. Schäffer (Oldenburg): Zugruten und Winterquartiere des global bedrohten Steppenkiebitzes (*Vanellus gregarius*).
4. Dr. Schmaljohann & Dr. Kriegs (Wilhelmshaven): Phylogeografische Untersuchungen am Middendorffschwirl (*Locustella ochotensis*): Brütet am Ochotskischen Meer eine noch unbekannt Unterart/Art des Middendorffschwirls?
5. Frau Gladbach (Göttingen): Fortsetzung der Untersuchungen an Magellangänsen (s.o.)

Die Gesamtfördersumme für diese Anträge beträgt 10281,- €. Die Mittel der Forschungskommission wären damit erschöpft gewesen, jedoch hat der Vorstand dankenswerterweise wieder 20.000,- € für Forschungsförderung zurückgestellt.

Zum Schluss seiner Ausführungen dankte Herr Lubjuhn allen Mitgliedern der Forschungskommission für die gute Zusammenarbeit.

Der Präsident Franz Bairlein dankte der Forschungskommission für die geleistete Arbeit und forderte die Mitglieder auf, gute Forschungsanträge zu stellen.

Bericht des Sprechers des Beirats

Oliver Conz dankte zu Beginn seiner Ausführungen Franz Bairlein für die Gestaltung des Journals of Ornithology und für die geradezu abenteuerlich gute Entwicklung dieser Zeitschrift. Sein Dank galt ebenso der Redaktion der Vogelwarte für ihre ausgezeichnete Arbeit.

Aus Sicht des Beirates verlief das zurückliegende Jahr seit der Tagung in Gießen sehr ruhig. Allerdings ist in unserer Gesellschaft nicht die gleiche positive Entwicklung zu sehen, wie bei den Zeitschriften. Herr Conz dankte Ralf Aumüller für seine geleistete Arbeit in der Geschäftsstelle. Die Gesellschaft muss aber noch lebendiger werden und der Geschäftsführer Herr Aumüller mehr von Verwaltungsarbeit entlastet werden, um sich als diplomierter Biologe inhaltlich besser und schneller einbringen zu können, beispielsweise bei der Neugestaltung der Internetpräsentation der DO-G. Die Verwaltungsaufgaben sollten dagegen einem Sachbearbeiter übertragen werden.

Zur Steigerung der Attraktivität der DO-G sieht der Beirat die Neugestaltung der Internetpräsentation als außerordentlich wichtig. Außerdem sollten junge Nachwuchornithologen gezielt als Referenten zu den Jahresversammlungen eingeladen werden, wobei von der Gesellschaft die Kosten für Anreise und Übernachtung als Anerkennung und Festigung der Bindung zur DO-G übernommen werden sollten. Im kommenden Jahr werden vom Beirat zwei Fortbildungsveranstaltungen organisiert: 1. Habitatanalysen im Mittelgebirgsraum und 2. Bestimmungskurs an der Küste. Diese Weiterbildungskurse müssen langfristig und breit gestreut angekündigt werden.

Der Empfang für Erstteilnehmer an DO-G Tagungen wurde auch diesmal wieder sehr gut angenommen. Zukünftig sollte für diese Veranstaltung aber ein größeres Zeitfenster eingeplant werden.

Während der nächsten Mitgliederversammlungen sind wieder Beiratsmitglieder zu wählen, geeignete Kandidatenvorschläge dafür sind aus den Reihen der Mitglieder sehr erwünscht. Zur Stärkung der Beiratsarbeit strebt der Beirat unter anderem eine Satzungsänderung für eine längere Amtsdauer der Beiräte an.

Herr Bairlein dankte dem Sprecher für seine Ausführungen und dem gesamten Beirat für die gute Zusammenarbeit und die Anregungen. Er wies in diesem Zusammenhang aber darauf hin, dass der Beirat dem Vorstand lediglich Vorschläge unterbreiten kann, die dieser dann sorgfältig prüfen und darüber entscheiden wird.

Jahresversammlung 2009

Herr Feldner stellte Tagungsort der 142. Jahresversammlung vor. Sie wird vom 1.-4. Oktober 2009 in

Pörtschach, Kärnten, im Congress Center am Wörthersee zwischen Villach und Klagenfurth stattfinden. Exkursionen sind u.a. in die Dobratsch mit der größten Ziegenmelkerpopulation Österreichs sowie in das Naturschutzgebiet Laguna di Grado in Italien mit vielen interessanten Wasservögeln geplant. Auf die Nachfrage nach den Schwerpunktthemen der kommenden Tagung teilte der Generalsekretär Wolfgang Fiedler mit, dass zunächst die Alpenornithologie sowie die Projektgruppe Spechte vorgesehen sind, alles weitere jedoch noch offen ist.

Kurzberichte aus den Projektgruppen

Frau Dr. Renate van den Elzen gab bekannt, dass zu den 7 bereits bestehenden Projektgruppen am morgigen Sonntag, dem 5. Oktober, eine neue Gruppe „Vögel der Agrarlandschaft“ unter der Leitung von Frau Krista Dziewiaty und Frau Petra Bernardy gegründet wird. Ein Vortrag dazu ist bereits Teil des Tagungsprogramms hier in Bremen.

Die bestehenden Projektgruppen waren alle sehr aktiv:

- die Gruppe Gänseökologie war Mitgestalter der diesjährigen Tagung und hat mehrere Publikationen auf den Weg gebracht;
- die Gruppe Spechte tagte im April, der Bericht darüber erschien in der Vogelwarte;
- die Gruppe Rabenvögel bereitet einen Film über die Rabenvögel vor;
- die Gruppe Ornithologie der Polargebiete beteiligt sich am Internationalen Polarjahr vom 1.3.2007 bis zum 28.2.2009; erste Ergebnisse aus dieser Arbeit wurden bereits auf internationalen Tagungen vorgestellt und außerdem ist die Projektgruppe in die Arbeit des SCAR eingebunden;
- die Gruppe Habitatanalyse hat die vorjährige Tagung mit gestaltet;
- die Gruppe Ornithologische Sammlungen hatte ein Treffen im Februar (siehe Vogelwarte);
- von der Gruppe Neozoen und Exoten liegt ein erster Bericht in der Vogelwarte vor.

Franz Bairlein dankt Frau van den Elzen und fordert die Projektgruppen auf, über ihre Arbeit regelmäßig an die Redaktion der Vogelwarte zu berichten.

Resolutionen

Der Präsident Franz Bairlein teilte mit, dass keine Resolutionsanträge vorlagen.

Ein Resolutionsvorschlag gegen ein Kohlekraftwerk und die damit verbundene Gefährdung von Humboldtpinguinen in Chile wurde vom Vorstand abgelehnt. Resolutionen der DO-G sollten vor allem unseren Raum betreffen, das heißt vor allem Deutschland und Europa. Das Anliegen für den Schutz der Humboldtpinguine wird trotzdem ernst genommen und unterstützt. Vom Vorstand war deshalb die Auslegung von Unterschriftenlisten während der Jahresversammlung angeregt worden.

Generell sind sinnvolle Resolutionen immer erwünscht und können beim Vorstand – rechtzeitig und mit Begründung – eingereicht werden.

Verschiedenes

Herr Gilberto Pasinelli kündigte die nächste EOU-Tagung an. Sie wird vom 21. bis 26. August 2009 an der Universität Zürich auf Einladung der Ala stattfinden, die 2009 ihr 100-jähriges Bestehen feiert. Herr Pasinelli ermuntert alle DO-G Mitglieder, an dieser Tagung auch aktiv teilzunehmen, Symposien zu organisieren und Vorträge einzureichen – bei Einhaltung der entsprechenden Anmeldefristen.

Frau Wilschko stellte schon jetzt den Tagungsort des kommenden 25. IOC vor, der vom 22. bis 28. August 2010 in Campos do Jordao, Provinz Sao Paulo, Brasilien, stattfinden wird. Campos de Jordao ist eine Bergstadt in 1.400-1.800 m Höhe, wo es im brasilianischen Winter, also zur Tagungszeit, ungewöhnlich kalt werden kann. Frau Wilschko stellt kurz die Programmstruktur des 25. IOC einschließlich der Vor-, Nach- und Mitt-Kongress-Exkursionen vor (10 Plenarvorträge, 48 Symposien, 32 Sitzungen mit freien Vorträgen, 16 Round Tables). Diese orientiert sich stark am Hamburger IOC, der als sehr vorbildlich empfunden wurde.

Herr Bairlein ergänzte, dass die Basisdaten zu den Tagungen in der Vogelwarte gedruckt werden.

Mit dem Dank an alle Mitglieder für Ihre Teilnahme an der Versammlung und den besten Wünschen für einen guten, angenehmen und interessanten weiteren Tagungsverlauf wurde die Sitzung um 17:25 vom Präsidenten beendet.

Martin Kaiser (Schriftführer der DO-G)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [46_2008](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mitgliederversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft e.V. 260-265](#)